

Gebäude Heiligendamm bei Dobberan erhält worden, nachdem der Grund und Boden erworben und das Geld zum Bau ausgewichen wurde. Der thäufigste Förderer ist der Kommerzienrat v. Sudow, der die Summe eines hohen Betrages von Dobberan befreit. Derselbe trat in den fünfzig Jahren zum Katholizismus über, ebenso wie sein Bruder, der in den 3-Jahres-Ordnungsrat. Die Gemeinde hat Bau dieser katholischen Kirche bei Dobberan sollen von einigen Denaren der verschiedenen österreichischen Aristokratie, die offiziell das dortige Sekret bekleidet, aufgebracht sein. Diese allein rätseln auch um das Bedürfnis solcher Kirche empfanden, denn in Dobberan selbst und weiter umgegangen wohnt kaum ein einziger Katholik, die Bevölkerung ist vielmehr durchgehend streng protestantisch. Der Bau einer katholischen Kirche in Röbel ist jetzt vollendet und ein eigener Geistlicher dabei angestellt. Als vor einigen Jahren der Bischof in Rostock den Bau einer katholischen Kirche gestattet zu verhindern versuchte und dabei auf höchst ungünstige Weise für uns eine Verordnung, die bald nach dem dreißigjährigen Kriege erlassen war, berief, erhab sich mit vollem Recht in ganz Deutschland ein allgemeiner Unwill über solche mittelalterliche Unordnungen. Das Verbot erfolgte jedoch weniger aus religiösen Gründen, sondern weil der erwähnte Bauplatz unpraktisch und die vorgesehene Geldsumme für den Bau nicht genügend erschien. Nachdem beide Bedenkmäßigkeiten erledigt waren, gab die Regierung die sofortige Genehmigung zum Bau der katholischen Kirche in Röbel. Alles gegründ in der katholischen Gemeinde übrigens befleht nicht, denn von 40.000 Einwohnern leben in Röbel kaum 100 katholische Katholiken und nur im Herbst halten sich zahlreiche katholische Überlebende als Arbeiter in den Küstengruben dort und in der Umgebung auf. Die Regierung, zum Katholizismus überuntertrennt, ist übrigens jetzt in Mecklenburg unter den gebildeten Bürgern ganzlich entstanden. In den flüssigen Jahren, als Preußen bei einem großen Theil des mecklenburgischen Adels als Sohn des Katholizismus und Sohn der Legitimität, Preußen hingegen als demokratisch und Dynastie junger mecklenburgischer Freiherren in die österreichische Armee eintraten, da sie dort sofort und ohne jede Befüllung Offizier werden konnten, traten auch jetzt bis auf wenigen von Auel zum Katholizismus über, der für vornehmen und aristo-katholische angelebt wurde. Dieselben sind höchst gründlich nach Österreich ausgewandert und in Mecklenburg seit 1866 die Worte des Religionswettschlags ganzlich ausgestorben.

München, 8. Oktober. Die Uniformen des verfehlten Königs Ludwig II. von Bayern, welche leicht dem Königlichen Kremser-Museum überreicht werden sind, werden demnächst zur Ausstellung gelangen. Die Sammlung dieser Uniformen umfasst die große bayerische Feldmarschalluniform, in welcher ursprünglich der König bekleidet werden sollte, und welche zu diesem Zwecke zum Bedenken der Reihe bereits getragen war, bis der Besitz eingezogen, das Königliche Hof- und Kurhofs-Kavallerie-Regiment, 4. bayerischen Infanterie-Regiment, 2. bayerischen Infanterie-Regiment, 4. bayerischen Feld-Artillerie-Regiment, 5. bayerischen Infanterie-Regiment, zuletzt Petersburger Infanterie-Regiment Nr. 1 und persönlich 1. Wettinischen Infanterie-Regiment Nr. 8, sowie die große gefestigte preußische Generaluniform. Bewundernswert ist, daß die preußischen Uniformen sowohl im Schnitt, als in den farbigen Verzweigungen aufweisen, die ja der Einnahme der Uniformen nach, das sie in Bayern anstatt in Preußen angefertigt wurden.

Wie viele müssen noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuzen sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenstern, Brüden, Galan- und Engelsköpfen fehlen dortheimse, wenn nicht Böttger's alte Kreuze sind sie dann bereit sitzen. Die alte Kreuze sind nur mit dem Namen M. L. Böttger, Plauen 1. B. & Bielefeld 4. erhaltlich in den neuen Apotheken. Gegen

die alte Kreuze noch an Hufen, Fenst

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mé 284.

Dienstag den 11. October 1887.

81. Jahrgang.

Um die Wähler des 3. Landtagswahlkreises der Stadt Leipzig. Mitbürger!

Die Zeit ist abgelaufen, auf welche das Vertrauen der Mehrheit der Wähler unseres Wahlkreises

Herrn Dr. jur. Carl Heine in Neuschleusing

in die II. Kammer der Ständeversammlung entsendet hatte. Die Thätigkeit des

Herrn Dr. jur. Carl Heine

während dieser Wahlperiode liegt klar und offen vor unser Aller Augen. Eifrig und unermüdet in steter Pflichterfüllung hat

Herr Dr. jur. Carl Heine

auch in diesem hohen Vertrauensamte seine in einem an Arbeit und Wirkung reichen Leben errungene Erhöhung in den Dienst des allgemeinen Wohles gestellt und zielbewußt zu seinem Theile auf die Förderung und Stärkung des Vaterlandes hingewirkt.

Treu dem Könige und dem Gejge hat er als berufener Vertreter des Geistes werthätigen Schaffens auf den Ausbau der wirthschaftlichen Einrichtungen des Landes, auf die Hebung und Entfaltung der geistigen und materiellen Kräfte unseres Volkes hingewirkt.

Leipzig, durch die Arbeit und den Fleiß seiner Bürgerschaft groß geworden und in forschreitendem mächtigen Aufschwunge begriffen, ist durch ihn, dem verdient geweisen ist, an diesem Ausbau unseres öffentlichen Wesens maßgebenden Anteil zu nehmen, würdigst vertreten worden.

Einig und stark

Herrn Dr. jur. Carl Heine in Neuschleußig

in der gewissen Ueberzeugung, daß diese Wahl dem Vaterlande und unserem engeren Gemeinwesen zu Heil und Segen gereichen werde.

Die Wahlhandlung ist auf

Dienstag, den 18. October a. c.

Normaltag 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr

subsequent.

Fehle keiner an diesem Tage vor der Wahlurne. Zeigen wir auch bei diesem Anlaß, daß die Einwohnerchaft Leipzigs, der reichs- und königstreuen Stadt, fest und treu im Kampfe gegen staatsfeindliche Parteiungen und unentwegt da zusammensteht, wo es um die Betätigung echten Bürgertummes sich handelt!

Leipzig, den 17. September 1887.

Das Comité zur Wiederwahl des Herrn Dr. jur. Carl Heine in Neuschleswig.

Bendroff, Edmund. Bahnhofsinspecteur.
Be. Kubal. Oberamtsrichter.
Alberti, Seedorf. Kaufmann.
Albrecht, Waller. Goldschmiedmeister.
Albrecht, Job. Carl. Inhaber eines Dienstmann-Dampfschiffes.
Aliss, Gert. Goldschmiedmeister.
Altmuth, Emmerich. Justizbeamter.
Alten, Gustav. Badermeister.
Alt, Heinrich. Galpriezel.
Auchmann, Eduard. Turnauspector.
Auer, Gustav. Buchdruckereibesitzer.
Bauer, Oscar. Drapier.
Bergen, Hugo. Dr. phil.
Berger, Paul. Restauranteur, in Birken:
 Berger & Weih.
Biedermann, Peter Dr.
Bielig, F. Bädermeister.
Bischof, Johann Heinrich. Dorf. Bureau-
 inspektor.
Blümner, Julius. Commercienrat, Ge-
 plänezeichner-Habelfeld.
Brandt, Oskar. Schlossgeigendirektor.
Bräunig, Jakob. Kaufmann.
Braunröder, Gustav. Schuhmachermeister.
Brendel, Franz. Klopfermeister.
Brieg, Georg. Dr., Rechtsanwalt.
Bujardt, Job. Herm. Universitätsbau-
 meister.
Burmeister, Theodor. Reiter.
Cann, F. C. Restaurant.
Chevalier, Bruno. Drechsler-Lederfabrik.
Tegner, Otto. Opticar.
Camus, Ferdinand. Reaktionss-Sekretär.
Commerzien, Dr. Maria. Grindemann.

Demmering, Herm., Wart., Buchbindler.
 Dettmar, Conrad, Schlossermeister.
 Dittmann, Gustav, Buchbindemeister.
 Dittmar, Robert, Feuerwehrmeister.
 Egert, Aug., Herb., Oberhafner.
 von Elterlein, Rudolf, Ammendecker.
 Esseler, Friedr., Wilhelm, priv. Töchter-
 meister.
 Erhard, Wilhelm, Verköhlmeister.
 Fieß, Gustav, Becht.-Waldschmiede.
 Fösel, Carl, Stebam.
 Florenz, C. E., Commissarischrat.
 Förde, Carl, Schuhmeister.
 Förster, Oscar, Will., Sanktuarist/obitularia.
 Fräsißkiet, Herm., Civil-Ingenieur.
 Frang, Otto, Radioman.
 Freuden, Oscar, Bureau-Inspektor.
 Friedrich, Friedr., Will., Handelsfärber.
 Friedrich, Peter, Dr., Gewerkschaftsleiter.
 Frisch, Eduard, Schornsteinfegermeister.
 Frohberger, Heinrich, Buchholzer.
 Gschler, Friedr., Wilhelm, Bierfabrikant.
 Geisel, Dr., Handelskammer-Sekretär.
 Glotter, Siegmund Max, Bankgeschäftsbücher.
 Götz, Hermann, Schriftsetzgärtner.
 Göthe, Paul, Kaufmann.
 Gräfchen, Wilhelm, Schneider.
 Gras, Gras, Kaufmann.
 Grätz, August, Wäser.
 Gräger, Sieg., Clement, Becht.-Mächer.
 Haberl, Dr., Architekturall.
 Hahn, Emil, Generalberufsförderer.
 Hanau, Carl Hugo, Oberhafner.
 Hanke, Gustav, Bilderschreiber, Fot-
 ograph.

händel, Weg, Schuhhändler.
 Hartung, Gottlieb, Maurermeister.
 Höttisch, Theodor, Ober-Ingenieur.
 Hausein, Carl, Innungsobertreuer, Holzleiter.
 Hauerius, Dr., Rechtsanwalt.
 Hertel, Gust., Oberjägermeister.
 Hensel, Eduard, Unternehmer.
 Hubert, Otto, Versicherungsbeamter.
 Hößlein, Emil, Kaufmann.
 Hübck, E. Ferdinand, Postamt-Sekretär.
 Hüger, Julius, Volkshalter.
 Jahn, Gottl. Rudolf, Ingenieur.
 Janischen, Bernhard, Maler.
 Jansch, Heinr., Landgerichtsbaudirektor.
 Kammewörth, Dr., Schneidermeister.
 Keil, Bernhard, Banquier.
 Küninger, Georg, Dr., Oberlehrer.
 Kuebel, Carl August, Bäckermeister.
 Kürsch, Mathias, Goldfärber.
 Kuban, Ernst Peter, Eisenhöhe-Büffistent.
 Kübler, Dr. med., Privatmann.
 Krehbeck, Hermann, Schuhbedarfscrämer.
 Kreissmar, L. Friedr., Statistik-Bürochef.
 Kühne, Carl L., Buchbindereimaster.
 Kummig, Carl Friedrich, Steinzeugobermeister.
 Kusse, Edler Bernhard, Weißhändler.
 Künzen, Paul Eduard, Buchdruckereibes.
 Langbein, Georg, Dr., Fabrikdirektor.
 Lasse, Hermann, Schuhreparatur.
 Leibnitz, Adolf, Fleischermeister.
 Leonhardt, Peter, Landgerichtsrath.
 Leutgebau, Bernhard, Kaufmann.

Linnemann, Carl, Kaufmann,
 von Löben, Adr., Ober-Gesetzcontroller.
 von Löben, Hugo, Regierungsrath.
 Lohmann, Karl Reg., Schreinereimaster,
 Löbie, Dr. Theodor, Notarh., Notarh.
 Lomé, Carl Wih., Steinmetzmeister.
 Lüde, Wilhelm, Notarh.
 Mädler, Max, Kaufmann.
 Martin, Carl, Schreinereimaster.
 Mechner, Karl Heide, Commerzienratsh.
 Metz, Dr. Rechtsanwalt.
 Metzel, Ann. Dr. Gerichtsrath a. D.
 Weberschmid, Hugo Max. Dr. Rechts.
 Meyer, Adolph, Kaufm., Buchdruckereimeister
 von Metzsch, Hugo, Rechtsanwalt.
 Miethe, Adolf, Gas- und Wasserleitungsm.
 Möring, Johann Friedr., Schuhmacherm.
 Müller, C. Herm., Buchdruckereibau.
 Müller, Carl Wih., Schreinereimaster.
 Müller, Georg, Kaufmann.
 Müller, Herm. Ed., Schmiedemeister.
 Müller, Max, Valer.
 Neumann, Carl Heide., Fleischermeister.
 Neumann, Oswald, Buchdr.
 Neumann, Paul, Fleischermeister.
 Nicolai, Richard, Bäckerei.
 Tschir, Gustav Koch, Bäckereimaster.
 von Oer, Sieg. Theodor, Buchdruckerei,
 Greifsw.
 Lertel, Georg, Dr. Oberlehrer.
 Lertel, Oscar Heinr., Landgerichtsrath.
 Peter, Alfred, Kaufmann.
 Peter, Heide, Anna, Pausdiorat a. D.
 Bekold, Max, Rechtsanwalt.

Böhler, Carl Reg., Paulmann.
Bräse, Ernst Will., Betriebs-Inspektor.
Czandt, A. J. W., Polizeidirektor.
Habe, Robert, Glasermeister.
Heider, Wal. Robert, Bädermeister.
Heidenreich, Hans, Werk-, Architektur.
Hüttner, Franz, Webmutter, Kettner.
Kitter, Gustav, Schauspieler.
Kohmer, O., Schriftsteller.
Koilestad, Th. F., Kaufmann.
Kothe, Friedrich, Dr., Turnlehrer.
Kunzpell, A., Dr., Reiterungs-Hofstall.
Kunzpell, Carl, Kaufmann.
Kuffel, Adolf, Lehrer.
Scharenberg, Ann., Schenkenbräu-Genossin.
Schauke, Ernest, Bühnen-, Kritiker.
Schneidauer, Wal. Sigm., Professor.
Schildbach, Dr., Director.
Schnell, Auguste, Dr., Landtagstagspräsidentin.
Schmidt, C. Wink., Bobenmeister.
Schmidling, Robert, Schuhmeister.
Scheidegger, Franz, Bildhauer, Holzschnitt-
Schöner, Hermann, Kaufmann, in Grün-
Schöner & Co.
Schönbach, F., Versicherungs-Oberinspektor.
Schumann, Eduard, Schuhmeister.
Schumacher, Franz, Architekturmeister.
Schwender, Robert, Kaufmann.
Seller, Julius, Weinhändler.
Senn, Carl Wilhelm, Druckmann.
Schuster, Emil, Notarzust.
Siebert, Salomon, Schuhfabrikobermeister.
Siegen, Dr., Oberlehrer.
Steindorf, Georg Eduard, Fabrikbesitzer.
Steinert, Friedr. Eduard, Ober-Gentzelmeier.

Stephan, Joh. Gottl. Ob., Reichsmann.
 Straube, Oskar, Dr., Fabrikant.
 Süberg, Johann, Bildhauer.
 Tambachheim, Emil, Kaufmann.
 Thaßler, Moritz Will., Tapetieremeister.
 Thiem, Carl Gustav, Kaufmann.
 Thiel, E., Tapetier.
 Thommiser, H., Dr. med.
 Thommiser, Chr., Brandversicherung-Ober-
 inspektor.
 Trebitz, Friedrich, Wagnerbau.
 Treibner, Friedr. Albin, Wissenschaftler,
 Historian.
 Uerlich, Heinrich, Kaufmann.
 Ullweg, G. R., Kaufmann.
 Voigt, Max, Dr., Rechtsanwalt.
 Wagner, Heinrich Schrecker, Hypotheken-
 ausführer.
 Wagner, Joh. Gottfr., Kaufmann.
 Wanckers, Eduard, Krempermeister.
 Weber, August, Rechtsanwalt.
 Weber, Heinr. Alfred, Kaufmann.
 Welameister, Dr. phil., Gymnasialleiter-
 leiter.
 Weise, Franz, Uhrmacher.
 Weinhorn, Carl Heinr., Goldschmied.
 Wenzler, Gottfried, Oberförster.
 Winter, Will., Gottl. Heimt., Betriebs-
 Inspecteur.
 von Wittern, Oskar, Hauptpolizist-
 wissenschaftler.
 Zimmermann, Arthur, Kaufmann.
 Zimmer, Wilhelm, Verbindungsmitarbeiter.
 Süder, Carl Ludwig, Eisenbahn-Militärist.

Strassen und Plätze, welche der Wahlbezirk umfasst.

1. Wahlbezirk: Kreuzstraße, Querbeetstraße, Rückstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Rollen- August-Straße, Rückstraße, Rückenstraße, Rosengartenstraße, Weihenstephaner Straße, Schanzenstraße, Schönbornerstraße, Sibyllenstraße, — **2. Wahlbezirk:** Oberstraße, Opernstraße, Prinzstraße, Tullerstraße, Oberstraße, Rückstraße, Großstraße, alte Straße, Lampstraße, Lipperstraße, Marstallstraße, Schäferstraße, Schlechtegasse, Sibyllenstraße, Simonsstraße, Sophiestraße, Seilerstraße, — **3. Wahlbezirk:** Alter Burggraben, Mühlstraße, Mühlgraben, Obmann, Petershausen, Pleißstraße, Wiedmannstraße, — **4. Wahlbezirk:** Bismarckstraße, Bertholdstraße, Danziger Straße, Dampfmaschinenstraße, Döllerschule, Johannaport, Marienstraße, Reichelsstraße, Waisenstraße, Scherbergstraße, Schloss-Baustraße, Carl-Tausendpförster-Straße, — **5. Wahlbezirk:** Alzgassestraße, Alter Markt, Gerstelstraße, Danziger Straße, Dampfmaschinenstraße, Döllerschule, Johannaport, Marienstraße, Reichelsstraße, Scherbergstraße, Schloss-Baustraße, Carl-Tausendpförster-Straße, — **6. Wahlbezirk:** Banzstraße, Käfer-Gesellenstraße, Käferstraße, Leinenstraße, Leinwandstraße, Lederstraße, Münzstraße, — **7. Wahlbezirk:** Banzstraße, Käfer-Gesellenstraße, Leinenstraße, Leinwandstraße, Lederstraße, Münzstraße, Rosenthalerstraße, Rosenthaler Steinweg, Rosenthaler Platz, Gedächtnisstraße, Thomaskirche, Weißstraße, Weitmar-Straße.

zu Fübung der Frage des Arbeiterschutzes verschoben wurde und zwar mit dem durch die Braunschweiger erreichten Resultat, dass werden das Vertrauen des Volkes sich von neuem denjenigen Parteien zuwenden, welche positiv an dieser großen Reform mitgewirkt haben. (Allgemeiner Arbeitstag.)

Herr Reichstagsabgeordneter Henneberg, der Vertreter des Wahlkreises Gotha, brachte in seiner Ansprache nicht erstens nicht sachlicher, überzeugender und in die Sache mit ehrlichen Wörtern einleitende Darlegung die Gewerbeordnung, die Frage des Arbeiterschutzes und die Sammelfrage. Der Redner beweist, dass es noch nicht gelungen, den Initiativvorschlag des Reichstages in Beisein des Arbeiterschutzes die Zustimmung des Staates zu erhalten und er sprach die Erwartung aus, dass, wenn der Zusammenschluss die Zustimmung verleihe, er dann beineidet mit einer Vorlage an den Reichstag heranziehe, welche zum Zweck der Befreiung der Mühlantheit in der Arbeiterschaffung, ein Gesetz, das die nationalliberale Partei seit auf ihre Fahne geschrieben habe. In Bezug auf die Innungsfrage bekannte der Redner sich als Anhänger der sogenannten freien Innungen, denen durch die preisigen §§ 1005 und 1006 die positive Grundlage zu legendären Einrichtungen gegeben sei. Jeden die nationalliberale Partei für die Gewerbeordnung eingesetzte sei, habe sie für zweckmäßig von dem Standpunkt einer liberalen Partei erkannt, andererseits erachtete sie das, was darüber hinaus von conservativer Seite erfordert werde, als eine Verschlechterung des bestehenden Zustandes und sie werde deshalb gegen alle Anträge stimmen, welche die Innungsbildungen mit mittelalterlichem Recht befreilichen wollen. Der Handwerkskongress könne mit den jüngsten Gewerbeordnungen, wenn er nur wolle, Gewerbe und Mitglieder erreichen, wobei er nun auch die ihm gestellte hohe soziale Aufgabe erfüllen. (Ausklang der Rede.)

Es sprach nun noch der Vertreter des Wahlkreises Weimar, der Reichstagsabgeordnete Müller, über die sozialpolitische Fragestellung, über das Braunschweiggesetz, das Unfallversicherungsgesetz und das in der legislative Vorbereitung befindliche Altererversicherungsgesetz, und auch dieser Redner verstand es, durch seine gediegene und klare Darlegungen die Dingen der Hörer zu erinnern und begeistern zu können. Der Redner betonte, zur Ausführung des letzten Gesetzes würden jährlich 50–52 Millionen Mark durch das Reich zu beschaffen sein. Die nationalliberale Partei werde, Hand in Hand mit der Regierung, auch für dieses Gesetz eintraten und es nicht machen, wie die deutschfreundliche Partei, die zwei ihrer angeblichen Volkswandlungen und das Braunschweiggesetz und das Altersversicherungsgesetz gestimmt habe. (Begeisterter Beifall.)

Mit einem feierlichen und patriotischen, oratorisch formvollen Worten Schlusswort, das mit der Aussicht auf die gehörten glänzenden, südländischen und populären anregenden Sprüche, die so vielseitig das Belebendste gehoben und ein würdiges Gegenstück zu dem Phrasenkavalier der Oppositionsparteien geleistet hätten, auf die Thatstunde, nach durch die jüngste Reichstagsmajestät im Sitz die Abstimmung vor dem Parlament wieder hergestellt sei, und auf die neuzeitliche große That der unvergleichlichen Staatskunst des Reichskanzlers, die Herstellung des großen Dreieckes zur Erhaltung des Friedens, die begleiteten Empfahrungen der Versammlung nochmals zum fröhlichen Ausdruck brachte, die endete der Vorsitzende der Versammlung, Herr Professor Delbrück, die Reihe der Aufsprochen und nach einem dreimaligen Hoch am Se. Maj. den Kaiser, in das sämmtliche Anwesende mit lebhafter Begeisterung einstimmen, wurde der 4. thüringische Parteitag der nationalliberalen Partei, der in jeder Beziehung einen glanzvollen und erstaunlichen Verlauf genommen hatte, für geschlossen erklärt.

An den Parteitag schloss sich im Saale des Goldhauses „Zum schwarzen Löwen“ ein solenes Festmahl, an dem etwa 150 Personen teilnahmen. Auch berief wurde mehrmals treifliche patriotische Worte gesprochen. Von Vorsitzend des Nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen, ferner von den Abge. von Bemmighausen und Gottlieb waren Begrüßungsschallungen eingeläutet. Angeradenende Freude ergriff die Gemessenheit des hochbetragten ehemaligen Ober-Richters Dr. Haß, der mit lächelnden vergnügten Worten auf den durch den Reichstagsabgeordneten Henneberg auf ihn aufgebrachten Triumphspruch antwortete und dankte.

Altes Theater.

Leipzig, 10. October. Die Direction hat eine alte Poste von Berlin-Kalisch ausgebunden: „Krethi und Pleisti“ in zwei Theatervorlagen hinter einander dem Leipziger Publikum vorgeführt, das aber um zeitigen Abend sehr besonders am Schlag, genial abwechselnd gründigte diese Reaktion und dem Schlag der „klassischen“ Berliner Postenzeit verdeckt. Es ist wahr, der neue Nachdruck auf diesem Gebiete ist von geringem Werth, und es ist bezeichnend, wenn die Bühnenleitungen zu allen guten Stücken zurückgreifen: da zeigt sich aber doch, dass Posten keine lange Lebensdauer haben und gewiss rasch weilen. Auch ist „Krethi und Pleisti“ kein gutes Stück; die dramatischen Hauptmomente sind gar nicht herausgeholt; mir seien nicht, inwendig dem Regiegeschäft mit die Schul daran tragen: wo es Meisterwerken gilt, müssen auch mehrjährige Wiederholungen stehen bleiben, weil eine einzige Erwähnung leicht in den tumultuarischen Szenen des Posten überdrückt wird. Das Handlung steht so jedoch einheitliche Spannung: das Verbrecherdrama geht seinen eigenen Weg und ebenso die Borgänge in der Schusterfamilie, wo eine böse Schneimutter gegen den Schluss gar Gemahnschaft des Publikums besteht. Und im bedeutenden Zusammenhang damit stehen die Unterhaltungen des Verbrechers für Erwachsene und die Bekleidungen des Kükens Spider, sich so tot auf seine Stelle zu bringen.

Die alten Comedies von Kalisch, getragen von den anstrengenden Muß-Conradis, der damals als Comedie-Altkönig auf dem Gebiete der Poste war, machen zum Theil einen bissigglücklichen Eindruck als die neubaudeten Postencomedies, von denen wir allerdings einige unerfreuliche Proben mit in den Kauz nehmen magten. Einzelne, wie diejenigen des Lehrgang-Theater, in welchen die Parallelen zwischen dem Menschen und der Thierwelt in schlaghaften Requisiten durchgeführt wird, sind geistreicher, als man dies in den neuen Posten getroffen ist.

Herr Müller als Schauspieler schickte hatte für die Verleihungen des hundertjährigen Schwimmers ein außerordentliches Schauspiel, dem es nicht an komödiantischer Wirkung fehlt, aber es fehlt an drolliger Theatralik, und der Stoff ist frisch und reizant, und Mr. Götz als Wilhelm secundirt ihm mit jugendlichem Übermut. Herr Kaiser als Franz und Mr. Senn als sein junger lieber Bruder Marie waren ein kompatibler Paar. Für die familiäre Wirkung der Poste sind noch von Wichtigkeit der Lehrer Antes, den Herr Postzöpfer als einen sehr zweckintelligenten Magister spielt, und der Kükens Spider, den Herr Post mit einigen ergötzlichen Detailspielen ausschlägt, ohne im Ganzen aus der Figur etwas zu nähren. In der That ist das komische Grundmotiv, welches die Handlungswelle dieses Kükens bestimmt, nicht recht einleuchtend und die Couplet des Epiloges mit demselben er behoben ist, und matte Simonade.

Ein Volkstheater hat natürlich auch eine erste Handlung, wie fehlt es sogar nicht an einem melodramatischen Dienstab und etwas von den Schauen der Poste Saint-Martin durchweht einzelne Szenen. Den heimlichen Gangster Peter mit seinen bösen Antezetaten, der Vogabond Rolf, ein Verbrecher der pur sang, wurden von den Herren Treutlein und Hänseler mit guter Worte gegeben. Auges von Sternfeld erscheint ihnen gegenüber als ein Engel des Lichtes und Mr. Kötter war in ihrer hellen Toilette als Postensalon-

dam eine ganz anmuthige Eröffnung. Hil. Stünckemann war als Frau Dulcie überaus und verträumt, was man ihr, der glücklichen Verlobten eines verdreisten Mannes, nicht so übernehmen durfte. Hel. von Kromberg ist bei ihrem heimlichen Besuch mit dem Gelindesünder befreit und doch eignet sie sich, was Eröffnung und Epilog betrifft, wenig für herartige Rollen: sie ist nicht dreck und fed genug, wie auch ihre Verlobte bewies. Den anderen jungen Damen, den Schülerinnen des Herrn Antes, wurde man diesen Vorwurf nicht machen, sie waren in der Stunde selbst sehr fed und in ihren Antworten und tanzen den merkwürdigsten „Faschentanz“ mit der nötigen Bewegung. Rudolf von Gottschall.

Wohlthätigkeits-Atalante zum Besten der Artisten-Genossenschaft.

Leipzig, 10. October. Zum Besten der internationalen Artisten-Genossenschaft fand in jeder Woche in einem unter großen Begrüßungsschallungen eine Artiste statt, der weiter sich die eine oder der weinende Kunstgruppe zu einem katholischen Kalender vereinigt, um das Werk ihres Programms einem breiten Kreise zu nähren. Was es doch jedes Mal der in unserer Zeit ins Leben gerufenen Unterhaltungs-, Komödie- und Serientheater der Regeldeutschen des Theaters, der Schauspiel- und Opernhäusern, sowie Comedieklubs, ein neues Schauspiel zu präsentieren, welches von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 500 A. belohnt und einem prächtigen Süßwaren, welcher von mehreren Mitgliedern des Vereins geschrieben worden ist und von Sieger bei nächstem Beraatungsversammlung vertheilt werden soll. Zur Woche im Werk von Mitgliedern des Vereins und von solchen zu reisen. Werde, welche von 1880 zu 1887 ein öffentlicher Verein gewesen waren, waren ausgestoßen. Distanz gegen 3000 Meter. Dem ersten Werde 60 Prozent und dem zweiten Werde 40 Prozent des Ausgabe und Abgeltung. Der zweite Werde erhält durch den ersten Werde noch einen Gewinn, welcher von 50

treten in einigen Seize Schuppen und Nesten erdigter Braunkohle auf. Ein eigenartiges Röhrchen ist jedoch nur höchstselbig von Schlägeln zu Mügeln verschlossen worden und zwar an einem Ende eines Trichters nach Sichtbarkeiten zu. Dasselbe beträgt ganz 2 bis $4\frac{1}{2}$ Meter Länge, und nach oben und unten hin ist es immer schmäler, wie es überhaupt eine fast geringe Ausdehnung zeigt. Mit den Braunkohlen ist es also bei Ochsen nicht, weil die Braunkohlenformation hier zur einer geringen Entwicklung bestimmt, beladen. Nämlich ist und überdies noch vom Ochsen aus sehr leichtlich.

liche verhindert wird.

Gänzlich abweichen gefallen sich die Verhältnisse hinsichtlich der Kohlenförderung gewisser in der Olsdorfer Gegend auftretende Bildungen der Formation des Rothliegenden. Das hier liegende Gebiet bildet das Serbengestein der Steinkohleformation unter sich an, wie z. B. im erzgrünenischen Bereich bei Friedland am Zugspitz-Gebirge, führt aber selbst bis auf wieder nach Rostocken hinzu sehr geringe Ausbildung und Mächtigkeit. Dies ist nun auch gerade in der Olsdorfer Gegend der Fall. Die unverdorbene braune Bandkohle kommt Schichten und mächtigen

thonigen Sandsteine, braune Schieferlithen und weißen, gebrautte
gekritzten Schichtlithen der mittleren Etage des vorläufigen
Wattlagerstätten (der Wattlagerstätten im Bogen von Altenburg-Wülfen

vergl. Zeitiger Tagblatt vom 30. August) erhöllt im Süden von Olsztyn, zwischen Pommerien, Limbach, Rehse, Raundorf, Jäschau, Kreischa und Thalheim eine in Richtung Cospodring eingehende malerisch-schöne Straße. Den jüngst genannten Schierentheus führt man Höhe von Brandstiefer eingeschoben. Unter Brandstiefer versteht man Schiefer oder Schierentheus, welche so fein von dünne und kurzige Substanzen durchzogen sind, daß sie leicht zerdrückt und zerkleinert durchbrennen, daß sie mit Leibath leidender und sehr rohender Flamme brennen. Die brandfördernde, braunen bis schwarzen Brandstiefer der Cospodring Gegend befreien einen bis papierdurchsichtigen Schiefer aus ihnen dünne schmale Lagen, Schichten und Streifen von gespaltener Kohle oder Stoffen einer malminge, löslichen Masse. Derartige Stoffe sind große Theile des Thalheim- und Saalhofer, abweichen Olsztyn-Ramendorf-Weges, die Kreischa, bei Limbach, werden Saalbau und Raundorf im Zwickau-Wagels-Olsztyner Thalbaudenkmal ausgeschlossen, sowie zwischen Pommerien und Raundorf leicht beobachtet werden. Die Brandstiefer führenden Rohrlagenbildungsrücken welche eine jede verschiedne Steigung auf, die bei Thalheim (O.) bei Kreischa sogar 80 Grad beträgt, bei Limbach aber fast zur waagrechten Stützen. Gleiche verlaufen in die Richtung eines Gefallens, fallen ebenso nach Süden und Südwesten, wo Wellen und Rutschbewegungen ein. Hieraus ergeben sich vortheilliche Rohrläufe für mindesten sechs Bohrversuche.

Was hat schon mehrmals verkündt, diese Unzufriedenheit im Süden von Osten ihre Heimfahrtung selber abgabau. Schon 1783 wurden bei der französischen Schätzung Freiburg und

wurden bei der jüngsten Schäfer'schen Karte, nordost von Umbach und südlich von Linsbach-Langenförder Kommunikationslinie, Schächte niedergebracht, 1830 am Rückenende von Neudorf und 1843 am Neudorfer Weg. Beide Schächte gelöscht. Jetzt erreicht man sie keinen weiteren Baubefehlsförs. Ausgedehnte Verläufe unterstehen nun erst in den Jahren 1845 bis 1850. Diese Zeit wurde 1845 und 1846 auf Anordnen des Berggrafs von Dr. Neumann zu Leipzig am Norden von Gossaußen ein Stollen angelegt, dessen Betrieb jedoch bald wieder eingestellt ward, nachdem sich gezeigt hatte, daß die Schichtenlage sehr wechselfe und nur geringe Ressourcen vorhanden waren. Gegen relativistisch verlief die Verlagerung, welche von 1846 im Saalgebirge höchstens von Umbach und am westlichen Ende von Thalheim mit einer Schacht mündete. Seit etwa 1847 wird auf der östlichen Seite von Gossaußen und Thalheim, südlich der dortigen Wiedmühle ein Verladebahn eingerichtet, mit dem man besser Erzträge erzielte. Bereitst bei 10 Meter Tiefe erreichte man das Bottigengestein, in dem man noch 14 Meter fortsetzte und dann noch Norden einen Querschlag trug. In diesem wurden 8 Brandstießlöcher hintereinander angebrochen, von denen das erste 14, das zweite 12, das dritte 10, das vierte sogar 5, und das letzte 2,8 Meter Mächtigkeit, alle über ein regelmäßiges Einfallen von 60—70 Grad gegen Süden gründet. Das 8. Löch wird wegen seiner Reinheit auch abgebaut und ist etwa 70 Kubometer Braubestand geworden. Weiter aus, aber dieser Schacht wegen unzureichender Konstruktion und starkem Wasserzufluß bald wieder verloren worden. Durch den Erzverlust erhielt, legte man daher 1849 und 1851 nachdrücklich zwei andere Schächte an, von denen der westliche am Thalheimer Weg gelegene wegen Wassereintritt wohlerhaltener Schacht erhalten war. Der andere bagegnet mehr nach Gossaußen befindliche Schacht durchbohrte mehrere Silber-, von denen das höchste in 30 Meter Tiefe 13 Meter Mächtigkeit besitzt, kam aber in Folge des gewaltigen Einsturzes von Grundwasser Ende 1851 zu Gefangen. Seit dieser Zeit haben die Verlagerungen, ausser kleinen Wiederholungen in der Osthälfte des Grabs zu erheblichen gerückt, bis neuerdings im Jahre 1860 auf dem „großen Koch“ zwischen Gossaußen und Gossaußen einige Schürfgruben ausgegraben, welche jedoch baumäßig Brandstießlöcher nicht ergaben.

Es fragt sich nun, ob alle diese Verluste etwa an ungenutzten Orten und ohne geringere Schäden über das Weiterkommen folgende Schichten bei Erosion unternommen werden sind oder ob

zweckmäßigen Schichten bei Olschap untersuchten werden muss und welche die geologischen Verhältnisse der Gegend von Neukirchen jenen Erfolg auslöschlichen. Um hier sicher zu entscheiden, müssen natürlich der allgemeine geologische Aufbau des Gebietes südlich von Olschap sowie die Verbreitung, Lagerungsweise, Weitverbreitung und Mächtigkeit bis her in Frage kommenden Gesteine betrachtet werden. Was der reichen Fauna entbelangt, so können die im Auftrag der Königlich Preußischen Bodenuntersuchung aufgestellten Grabungen des Prof. Dr. Egerer (vgl. Section 30 Olschap-Würgels der geologischen Specialkarte von Sachsen mit Erläuterungen 1883), das bei Olschap tatsächlich lösungsfähige Schichten vorfinden, aber nur in der Formation des Rothliegenden. Welche Verbreitung dieselben tragen, hat sich wegen der ungenauigkeiten in den 20 Meter mächtigen Schichtenlandstrichen leider noch nicht ganz feststellen lassen. Werden angemessen besenzt sind trotz der erstaunlich weitemachenden Weitverbreitung die Lagerungsverhältnisse. Man weiß nur, daß die feinkörnigeren Schichten des Rothliegenden, also die Brandtbecker vornehmlich nach Süden und Südwesten zu ausgedehnen ihre Richtung local sehr wohl ändern. In ihrer Verbreitung kann man sie leider noch mangels völlig erledigt werden. Nach die Zahl und Richtigkeit der Beobachtungen läßt das bis jetzt noch

Bemerktes.

Printed 10 Oct 07

Gentümer bis 0.30 Meter mächtige Blöge. Allerdings fülltes sich auf der Riffelkuppe zwischen Thalheim und Sanktzen in den 1847 angelegten Verbauschichten mit Blöge, das stellte mit über 5 Meter Mächtigkeit ein, dafür waren aber die übrigen viel zu natrien und zu wenig mächtig, um einen lohnenden Betrag zu versprechen. Was entdeckte die Besitzerlichkeit der aus diesen Sandsteinen bis jetzt gewonnenen Stufen arbeitete, so kann sie mühelos als eine ausschließend mächtigste begreift werden. So sollen die Besitzer dieser mächtigsten zwischen Thalheim und Sanktzen durchdringenden Blöge sehr gut gehandelt, zum Raffinerieren mögig sind, ohne Rücksichtnahme sich aber nicht genugt haben. Ein Versuch, sie zur Goldbereitung zu benutzen, fiel auch nicht glänzend aus, da nach dem damaligen Bericht des Bergmägter Goslar (1847) 3200 Pfund Besitzerleiter 5000 Gramm gereinigtes Gold, 1 Gramm 105 Pfund Silber und 3 Gramm 10 Pfund Goldzucker lieferen. Deutsches Interessenten im Süden von Olsbach entdeckte Besitzerleiter etwas über ein Drittel eines Volumens verkehrsreiche Substanz zu liefern, deren von Kreisla und vom Thalheimer Schachte ergeben waren. 15 Pfund, 100 Pfund, alle nicht genau zu messende.

davon 35 Prozent, er ist also nicht ganz so werthlos.

Allz. in Allem gesprochen sieht sich über die bisherigen Abbauleistungen der Braunkohle bei Oelsnig laget, das die größtenteils Orte zu den Bohrverhältnissen bei der damaligen Kenntniß der betreffenden geologischen Verhältnisse unzureichend geeignet waren, aus ist was in vielen Fällen doch zu wenig aufgegangen. Weiß rückte die Erfolglosigkeit der Unternehmungen davon her, daß den meiste Städten eine solche, das Güthaben der Braunkohlelizenzen nicht berücksichtigte Richtung gegeben wurde, welche daß die Betriebsfähigkeit, Lagerungsanlage und Gewässerverhältnisse der überlagernden Schichten nicht die genügende Ausnutzung geworden haben. Das liegt alle eigentlich kein Grund gegen die Annahme vor, daß es bei angenommenen Unternehmungsmöglichkeit vielleicht doch noch einmal gelingen wird, aus den im Süden von Oelsnig aufgetretenen Braunkohlenreichtheiten Mengen von Kohle aber kostbar für die Industrie wichtiger Produkte zu gewinnen. Ramentlich dürftes zu leichtem Brode die Erfolgsfälle jüngsten Großbaus und Thalheim, sowie die Ergebnisse hattlich des ersten Oetsch, wie jüngsten Raumberg und Oelsnig zu beurtheilen seien.

Adolph West.

Das Granatweingeschäft und seine Beziehung zu Apotheker und Drogisten.

aus Hochdeutsch „Schmier und Drösig“ entstehen wir folgenden Artikel: Die „Haushaltungsbestimmungen“ zu dem viel-gezweifelten Gesetz sind nunmehr endlich erschienen. Sie bestimmen, soweit der benannte Spitzname in Betracht kommt, den Grundriss an die Gruppe „... nach die Ausübung der Steuerfreiheit dadurch bedingt ist, daß der Steuerzahler jahrt benachrichtigt ist, d. h. d. zum tatsächlichen Gewinn unangängig gemacht werden ist.“ fügen aber bezüglich des zu befreienenden Spitznamen hinzu:

der Gewinne nicht schließen. Im Jahre 1874 liegen die Dividenden von französischen Gesellschaften auf 610 Millionen; die Handelsfähigkeit, welche den Gewinnen folgte war, hörte dann auf, und die Gewinne der Gesellschaften fielen Jahr auf Jahr immer tiefer, bis auf 413 Millionen in 1878. Dann kam die Periode großer Spekulationsgeschäfte. Von 1878 bis 1882 liegen die Dividenden auf 544 Mill. in 1880, auf 712 Mill. in 1881 und auf 702 Mill. in 1882. Dann kamen sie auf 563 Millionen in 1883 und erhoben sich wieder auf 582 Millionen in 1886. Die Gewinne aus ausländischen Obligationen liegen leichterhand und ohne Unterbrechung mit Ausnahme von 1881, wo sie um 12 Millionen (unter) von 504 Millionen in 1878 auf 267 Millionen in 1882. Am höchsten war die Steigerung von 1882 an, wo sieben in Währerdt handeln und das Capital in Obligationen Justität hatte. In den beiden folgenden Jahren machte die Einschüsse aus Obligationen um 108 Millionen, während das Capital aus Aktien um 149 Millionen abnahm. Die größte Einschüsse aus ausländischen Aktien und Obligationen fiel auf das Jahr 1882, wo sie von 26 Millionen auf 136 Millionen lagen. Die Einschüsse aus anderen französischen Commandit-Gesellschaften lagen von 48 Millionen in 1873 auf 95 Millionen in 1884 und fielen dann auf 81 Millionen in 1885, um sich in 1886 auf 110 Millionen wieder zu erhöhen.

Der Akteurbeamittel hat dem Kabinett des Monat zu einer neuen lebende Herr Roth die 400 Millionen Mark Goldmarken an den Handel und Gewerbe, wos doch alle Städte gleichmäßig darnehmen, vollständig unterstellt und ebenso nicht dieses geblieben, daß auch am Einflusse aus Schwedisch und Rönne viele Arbeit und Handwerksteuer (eins nicht nur „Capitalgauß“, wie Herr Roth sich ausdrückt) partizipieren.

— Chemische Werke im Auslande. — Habell, vorz. Joh. Zimmermann zu Chemnitz. Die heute Nachmittagssession (10. Oktober) in Chemnitz aufgestellte ordentliche Generalversammlung der Chemischen Werke im Auslande (Habell, vorz. Joh. Zimmermann), nahm den Geschäftsjahrsbericht entgegen, geschmückt durch Bilanz und bestätigt, den Vorstellungen der Verwaltungsräte entsprechend, nach auslaßungsgeprägten Abberichtigungen und Rätschlägen in Höhe von 198,420,95 A. die Vertheilung einer Dividende von 2% Proz. gegen 1% Proz. im Vorjahr. Die Versammlung erließ beim Vorstande Druckschriften und solche Erklärungsschriften für den Reichstag vor. Der Anteil des Aufsichtsrathes an Rückflüssen der Aktien der Gesellschaft ist zum Betrage von 500,000 A. Nominalwert wurde geschmückt und gegen jol. bertheilt zum Regimentskonto von 75 Proz. und aufzu erfolgen.

— a. Töbeln, 9. October. Nach einer kurze veröffentlichten Bekanntmachung der Aktiengesellschaft „Sport- und Werkskunstverein zu Offenbach a. S.“ bestimmen die Aktien und

Der Arbeitsschmied hat dem Cabinet des Finançs zu einer neuen landwirtschaftlichen Bank vorgeschlag, mit Statut ähnlich dessen des Crédit foncier, welche unter der Aufsicht derselben geprägt werden soll. Früher bestand schon eine landwirtschaftliche Bank in Verbindung mit dem Foncier, da Gouverneur und Selbstvertreterer Gouverneur bei jeder derselben waren, aber die gemachten Erfahrungen mündeten das Crédit foncier fast zu einer Wiederholung des Experimentes veranlaßten. Die Schwierigkeit besteht darin, hauptsächliche Unterstützer von landlichen Produkten und landlichem Eigentum zu erhalten. Die frühere landwirtschaftliche Bank half sich damit, daß sie von einem Vorparagraphe ihres Statuts, welcher ausdrückt, sie sei eine Institution vorgezogenen ist, Gebrauch mache, welcher sie ermächtigt, Weicht zu diskontieren, um egyptische Börsen zu überwinden und sie an den Foncier abzugeben, bis, als der Zusammenhang der egyptischen Finanzen im Jahr 1876 erfolgte, die beiden Kästen 120 Millionen Francs ausweichen. Gouverneur schloß sich zusammen mit dem Gouverneur zu Paris u. Co., beratend die Kästen und Börsen von 1868/1869 600,000.000 fr. und das Gouverneur und Berlinskonto je 33,875.07 fr. Das Gouverneur hat noch beraten gehoben, daß das Aktien-Capital-Gent 192.000 fr. und Spardepotlagen-Gent 120.181.81 fr. das Rechenschafts-Gent 317.914.14 fr. das Conto-Corresp.-Creditor-Gent 174.851.72 fr. und das Gent 874.84 fr. beträgt.

† Dresden, 2. Oktober. Die Aktiengesellschaft Malfabrik Birnau (ormalig J. Uh. Lipps & Co.) hielt gestern ihre 3. ordentliche Generalversammlung hier ab. Da die berichtigten sich 7 Aktionäre in Vertretung von 413 Aktien mit Stimmen. Zustimmg und ohne alle Debette erfolgte die Bezeichnung der Jahresberednung und der Gemeinderatsberednung (6 Proc. Dividende), sowie die Entlastung der Verwaltungsgesellschaft (Proc. Dividende).

† Dresden, 3. Oktober. Erste Gültimbacher Aktien-Assoziation. Besitzer zu Gültimbach und Dresden. Der Wert dieser Aktien beläuft sich auf 180.000 fr. zehntausend reichsdeutsche Gulden.

haltes 170 Millionen bewohnte eigentlich Schlesien bestehen und mit Hilfe der Liquidation eingegangen. Die letzteren der beiden Geschäftsbücher waren so ausdrücklich verschlossen, daß sie in einander aufgingen. Der Betrieb jener soll für ca. 400 Millionen auf unbekannter Höhe stehen haben, welche es schwer steht zu rekonstruieren. Das neue Institut würde jedenfalls, wie oben in Frankreich, in Wahrscheinlichkeit verhältnismäßig mühsam.

Der Vorschlag der Regierung wegen eines Monopols auf Herstellung und Verkauf von Spiritus findet wenig Beifall bei dem Subkomitee der außerordentlichen parlamentarischen Commission. Es fehlt in einer Sitzung vor Sprache und nur eines von den Mitgliedern, welche zugegen waren, sprach sich zu ihnen Gunsten aus. Leon Say opponierte mit Standpunkt der öffentlichen Wirtschaft, da er den Betrag und die Produktion zweckes Alkoholismus erhöhen würde. Er meinte, daß dergleichen Monopol keinem moralischen Zweck abgenutzt würden. Das Tabakmonopol würde in Frankreich eine große Überschreitung bringen, müßte es nicht dazu dienen, die Produktion des Weinbaus in Frankreich zu erhöhen.

Kanzleien von 480.000 Mtr., in der Anfangszeit von Seiten gegen Sicherheit, so zwischen die Direktoren durch das neue Decret des Ministeriums ermächtigt wurden. Aus diesem Grunde hat, obgleich begründete Kohlenpreise sich sehr leichter steuern haben. Bei der Altenburg-Zeiger Eisenbahn sind diese Ermittlungen von Wagenmängel bemerkbar; hoffen

Ministeriums ermächtigt worden, das vom Grunde bei, obgleich die Bank an Noten und Gold 1,150,000 Pfdr. ausgabte, die Reserve stieg um 700,000 Pfdr. abgenommen. Aber auch mit dieser Hilfe ist die Reserve gewiß nicht so groß wie die Jahresende und wir müssen um jenseits Jahr zurückkehren, um den Metallobstaat der Bank bei Beginn des October so niedrig zu haben wie jetzt. Sodann unter gewöhnlichen Umständen wäre es ja nicht, nach einer materiellen Erstreckung des Goldpreises aufzuhören. Werking stellt sich die Staten abhalb noch Bezahlung der Gold- und Dreieckdebt nach unten, namentlich, wenn sie, wie jetzt, das Weltmärkte noch kompakt werden, und folglich ist der Wertesatz am Gold bedeutend eingeschränkt. Wicht nun aber weiter, so droht der

natürliche Verlust der Dinge darauf hin, daß Geld eher schwerer als billiger gegen Ende des Jahrzehnts wird; und in diesem Jahre ist die Gefahr vorhanden, daß die Raten durch ferne Goldentnahmen nach oben getrieben werden. Allerdings hat die Gewinnmöglichkeit, mit welcher der Schöpferektor der Vermögenen Güter durch Auszahlung von Dividenden und Tilgung von Bonds interessierte, die amerikanischen Märkte erleichtert. Gegenwärtig jedoch sind die Auszahlungen zu Ende, und es bleibt abzusehen, ob Schöpferektor Goebel irgend einen anderen Plan hat, um die Überhöhung der Eisenbahnen an der Nachbildung im Finanzministerium zu verhindern. Außerdem würde die Verstellung jederfalls wiederkommen, nicht nur wegen der tatsächlichen Entfernung des Geldes vom Land, sondern auch, weil Bahnkredite und Rabatte, welche derwegen Beurteilung finden, sich ändern würden, freizige Geld herzuholen. Die Vage ist also zu anföhren, um ein Verboten der Raten zu rechtfertigen, und diejenigen, welche mit größter Vorsicht handeln, werden den Geschäftsbau dazu haben.

Das Geschäft an der Postboten Börse war während der letzten Woche thätiger, die Kurzis blieben aber schwach. Das ruht von der Absicht des amerikanischen Eisenbahnmarktes her, welche überall beherrschte. Einheimische Bahngüter haben fallende Tendenz wegen gebildet; vielleicht könnte der drohende Krieg aber doch noch erreicht werden, wenn man einen Betriebsausstand einlege, der von den beteiligten Werken mit der Belegschaft ausgeführt würde, welche die Ausübung des ebenfalls verhältnismäßig bedeutenden Concessionsrechts zu verhindern. Zu bestreiten ist allerdings, daß trotzdem eine beratende Convention bis jetzt nicht besteht, die Freiheit zur Zeit eine anhaltende Tendenz zeigen. Bislang wird in den beteiligten Kreisen augenblicklich darüber diskutiert, welchen Erfolg der Vertrag auf dem am 16. d. Monats eröffnet werdenbelebende Bahnfahrer-Union-Mitglied-Konvent auf den Konkurrenzverband und auf den Vertrag der Altenburg-Reicher Eisenbahn tatsächlich auslösen werde. Die meisten Menschen hierüber stimmen mit unserer eigenen Auffassung in folgendem überein: Nach dem beobachteten Verlaufungen hat jede neue Schieneneinführung mit der Altenburg-Reicher Bahn in einem Umkreis von 10-15 Meilen zu Quellen der Konkurrenz und der eben genannten Bahn gründet, wodurch es dies auch von der neuen Wunsiedler-Rosenburger Schiene frohe zu erwarten, da durch dieselbe das Abholgebiet einer wesentlich ausgedehnter erlangen wird. Die so vereinigte Gesetzgebung wird wegen der vornehmlichen Bedeutung der für industrielle Zwecke so geeignete Waldshuter Kohle ihre Gewährung

der schlechten Einschätzung. Ausländische Siedler liegen häufig. Es ist jedoch etwas über die Worte vorzuhalten, dass diese und Bailliers haben bestreben zu ihrer Seele. Man möchte glauben, doch die Tiere in der nächsten Zeit fallen werden, aber eine Beweisung zum Heften kann nicht ausbleiben.

Herrn Franz Dietel-Gehmannsdörfer im Hotel Schloss abgehaltenen Generalversammlung des Vereins Deutscher Holländer und Kommagardisten gelangte nach der Abstimmung ablegung und deren Auseinandersetzung, sowie nach der Neuwahl des Vorstandes die Stärke der Erhöhung des Jahresbeitrages zur Besprechung. Dieselbe wurde ohne erledigt. Auf dem weiteren Punkte der Tagessordnung: die Einführung gemeindlicher Schlüsselsteine, nahm Herr Kommissarreich Walther-Dietig als Vorsitzend das Wort. Die Verfassung erlaubte sich darin, daß von der Einführung von Schlüsselsteinen wegen der zur Zeit noch bestehenden Unzufriedenheit über die Landesbehörden absehen werden sollte. — Was die letzteren angeht, so war die Stellungnahme des

1900 ein jetzt ungriige grüne Verhüllung der Geschäftsräume des Vereins gegeben, der von der Generaldirektion der baltischen Eisenbahnen kontrahirte Frachtabfuhr auf Zug und Klimmung gedeckt. So war bereits Erledigung ihres rechten durch den Reichstag der gebuchte Generaldirektor bedingt worden. Die Frage der Erledigung der Saghaften erledigte sich, weil in berühren vorzusehlich nicht mehr zu ändern ist. Was die Klimmungs-Frachten betrifft, findet man ein Ansehen des Vereins durch die von Seiten der

Wollseidenther Seipzg bereit gezeichneten Schritte als ausreichend. Zur Diskussion gelangte zudem noch die event. vorzunehmende Aus-
dehnung des Vereins auf ausländische Sammungs-
einrichtungen. Nach Dringlich der Mitglieder sollte bei den jeneren
Verhandlungen Österreich und inspizierender Spanier als Gäste ein-
geladen werden. Der alte Vorstand, aus dem Herren Gottmer-
mann, Walther-Brügg, Conrad Ostermann-Seipzg, Werner
Wilkens-Kaiserslautern, Al. Sonnied-Güldenborn, Oscar
Schulze-Schönbach und Franz Dietel-Gommernsdorf grüßt,
wird durch Burali wieder genählt.

* Deutscher Reichsbund. Wie erwartet werden konnte, hat in
der verflossenen Woche wieder ein erheblicher Rückgang von Baar-
mitteln in die Hände der deutschen Reichsbank stattgefunden. Amer-
waren im Reichtagslande abermals 12,600,000 A (1886:
11,741,000 A) eintreten, dagegen aber vermindert. Es gleich-
zeitig auch der Bestand an Goldbarren um 19,646,000 A (1886:
5,567,000 A) und der an Bombardierbarren um 7,687,000 A
(1886: 5,214,000 A). Der Pflichtbestand erhöht sich um
2,757,000 A und die sonstigen Reserven um 1,143,000 A. Der
Betrag der umlaufenden Noten erhöht eine Substanz um
24,928,000 A und gleichzeitig gingen die Grossreservenheiten um
9,122,000 A zurück. Die neuere Notenreserve, welche sich am
30. September auf 20,72 Millionen Wert bepfifferte, erhöhte sich auf
103,82 Millionen Wert auf 41,22 Millionen Wert am 7. Sep-
tember.

103,52 Millionen Mark gegen 41,52 Millionen Mark am 1. September des Vorjahrz.

— Silbercourse. Der Gold-, zu welchen die in Silber ausgebildeten Coupons der österreichischen Schatzan-Briefstift-Gesellschaften, sowie die aufgedrückten Schilder an den deutschen Zahlstellen eingeführt werden, ist von 81 $\frac{1}{4}$ auf 81 $\frac{3}{4}$ Proc. erhöht worden. Es werden demnach bis auf Weiters für 100 fl. gezahlt 182,50 fl.

— Die Einkommensverhältnisse in Sachsen unter sozialistischer Bedeutung. Die in Amerika von dem bekannten West herausgebrachte „Freiheit“ Identität: „In Sachsen betrug das Einkommen pro Kopf im vergangenen Jahre 1937 75 Millionen Mark. Von diesen unzähligen Summen entfielen

1837 Billmeyer warf. Von diesem anfänglichen Schmähen erzielten nur 500 Billmeyers Wurf auf Schafe und Lämpe. Wied Heitige, d. h. neben zwei Dritteln der Gesamtsumme finden die „Capicid-geister“ in die Tasche.“ Würchen mit solchen Verschärfungen vielen Schreibern nicht die Lippe verbleibt, so könnte man über den Billmeyer eigentlich nur lachen. Unter bewusstes Einräumen ist es aber wohl bei Billmeyer auch, bewusst aufzurufen zu machen, daß der wahrschein-

Leipziger Börsen-Course am 10. October 1887.

Berichterstattung-Beschafflichkeit steht und mit, doch die Beilage pro 1887 auf 57 q. pro 100 A. herabgestuft ist. Somit scheint die "Barmer-Braunkohle-Gefäßfahrt" in diesem Jahre, soweit und bestens, alle übrigen größeren Bergbaubetriebe und -Gefäßfahrten

in Bezug auf die Gültigkeit des Vertrages zu überstreiten.
— Ueber Abhängigkeitsgefälle. Die Handelskammer für Sachen und Varietätheit hat in ihrer letzten Sitzung zur Frage der Abhängigkeitsgefälle Stellung genommen, indem sie sich folgenden Nachdruckungen ihres Auschusses einstimmig anstieß: „Es ist anzurathen, daß durch das Abhängigkeitsgefälle die freien Staate zu unzulässigen Ausgaben veranlaßt und dadurch wirtschaftlich geschädigt werden; ferner, daß jedes der Abhängigkeitsgefälle einzelfalls mit unlauteren Mitteln geschafft wird und daß durch dieselben das übermäßige Schaffen und Frachten, welche im Grundsatz in vielem als ungerecht angesehen werden mögen, eine größere Ausdehnung erfordert. Außerdem ist aber auch auszugehen, daß es bei manchen Staaten, z. B. bei Hessen-Nassau, gerade wie die demorete Verbürgung von großer Bedeutung ist, durch allmäßige Abgeltung hier einen beständigen Gewinnstand zu halten. Weil somit neben den praktischen Wirkungen der Abhängigkeitsgefälle auch gewisse politische Verhältnisse vorhanden sind, so können dieselben nicht einfach verboden oder ihre Verhinderung nie unglück erledigt werden, vielmehr muß dabei geweckt werden, daß diejenig wirtschaftliche Ver-

folge, nach denen bei Verhängung einer Sanktionsstrafe die geäußerten Theißabklungen verloren gehen und der verachtliche Gesetzstraf qualifiziert werden muss, eine die ärmerer Bevölkerung vor Ausbeutung schützende Form erhalten. Zu dem Ende ist geleglich zu bestimmten, daß bei Verhängung einer Sanktionsstrafe die geäußerten Theißabklungen nicht verloren gehen, sondern wenn möglicher, nach Abzug des Erlasses für die durch Schonerschädigung zu leidende Abschaltung der vom Beschleifer verursachte juristisch abgrenzbare Gegenstand, geschafft werden. Außerdem ist auszuordnen, daß jeder Vertrag, der die Sanktionsstrafe nicht ausdrücklich enthält oder in welchem dieselbe durch irgendeine Vorbehalt beschränkt oder ausgeschlossen gemacht wird, ungültig ist und daß die Rahmenbedingungen bestehende Beziehungsweise die gläubige Bezeichnung der erreichten Sanktionierung oder die Verleitung dagegen lediglich den Verkäufer strafrechtlich zu verfolgen ist. Hierdurch wird es den Käufern ermöglicht, sich jederzeit vor Ausbeutung zu schützen. Die Rüde, in denen zur Sanktionsstrafe lediglich und in der Weise, den Richter auf zu führen, die wahre Schuldhaftigkeit der Waare verneint wird (z. B. wie in dem Entwurf zu einer Vollstreckbarkeit des Sachenrechts zur Wahrung gewisserlicher Interessen angegeben wird), durch Berufs- bzw. Beamtenberässen als widerlicher, von Stiefeln mit Papierhüten als Stiefel mit Überhüten), fallen jedoch jetzt unter den Begriff des Betrugs und sind bestehlich strafbar. Ganzso ist es auch jetzt ihnen den Schädigen möglich, einzudringen, wenn bei der Reklame und bei Auslieferung der Kundenmittel ausgenutzt werden, die vom Staatsbeamten der öffentlichen Güterfahrt und des Rechts als ungültig angesehen sind. Um der

K. Ruhmbach, 9. October. Während bei L. Biermeister 1887 die Bierausfuhr und Ruhmbach wieder bedeutender geworden ist in der gleichen Zeit bei Biermeister, denn sie ist von 63,422 auf 69,777 füllt, also um 8355 füllt, aber ca. 15 Proc. gestiegen. —

Die Steinbräuter Brauerei haben in einer jüngst in Donaueschingen abgehaltenen Verhandlung beschlossen, den dauerlichen Zuschlag zur Herstellung der Malzbrauer zu bitten. Brauereien, die bis zu 1000 Hektol. Mais jährlich verbrauchen, sollen 4 % Malzabzugszuschlag pro Hektol. bezahlen, welche beginnen, deren Malzabzugszuschlag zwischen 1000 und 3000 Hektol. belastet, sollen mit 5 % herabgesetzt werden. Die großen Brauereien können die jährige Höhe von 6 % weiter erhöhen. Es ist allerdings Theorie, daß die Gesellschaften die Seinen Belage ungestrichen erhöhen und ihnen die Ergebnisse leisten werden.

Stuttgart, 8. Oktober. Seit vorgehendem liegt hier eine Erklärung deutscher Lebensversicherungs-Gesellschafts-Direktoren. Gestadth wurde seitens der den Kriegsverleidungs-Berbara bildenden Gesellschaften unter Vorbeh. des Deutschen Reichs, Direktor der höchsten Lebensversicherungs- und Versicherungsbaut, ein Besuch gezeigt, wonach einstieg gegen den ganz wichtigen Zuschlag von 3 % pro Tonnen die bei den betreffenden gesetzlichen Versicherungsanstalten, auch für den Friedfall Gültigkeit haben sollten. Nun hält der Verband deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften eine Sitzung, in welcher dem Berichterst. noch die Frage der Unanfechtbarkeit der Polices vor Sprache kommen wird.

— Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. Nach dem Gewinnbericht beträgt der Bruttogewinn für 1885/86 87.774.888 M. (1885/86 757.432 M.), woson 755.419 M. (1885/86 729.116 M.) als „Grostzuschlag der gewerblichen Einrichtungen“ bezeichnet werden und 19.466 M. (1885/86 18.255 M.) den Netto-Welthandel der Anstalt aus Waldbüchern bestehen. Durch Zinszuricht von 142 M. aus nachträglich eingegangenem, bereits abgeschriebenen Hochrechnungen und von 25.946 M. auf Grostzuschlag des Vorjahrs erhöht sich der Bruttogewinn auf 890.975 M. (1885/86 713.403 M.), woson die Gewinnzulage 45.372 M. (1885/86 46.002 M.) gelte 6366 M. (1885/86 3223 M.). Zurechnung an das Telekommunikations 187.931 M. (1885/86 186.767 M.) abfertigen. Es schließt mit ein Netto-Gewinn von 869.707 M. gegen 526.064 M. im Vorjahr. Nach den Vorrichtungen der Vermögenswerte durchsetzt, wie bereits telegraphisch gemeldet, 420.000 M. als Dividende von 14 Proc. (1885/86 13 Proc.) vertheilt werden, dem Aktienbesitz werden 26.900 M. (1885/86 26.004) und dem allgemeinen Unterfangenfonds 20.000 M. zugesetzt, je Rentabilität werden 65.667 (1885/86 61.613) und je Remunerations 12.500 M. bezogen, zum Vermögenszuwachs in Stempel wird ein einmaliger Beitrag von 5000 M. benötigt und 21.984 M. bleiben für neue Rechnung.

— Österreichische Südbahn. In der Beurteilung der finanziellen Situation der Österreichischen Südbahn ist im engeren Sinn ein Ausdruck eingesetzt, welcher den sächsischen Großunternehmern nicht passen kann.

Südbahn konstante Renditeerlöse gebracht und die Thaliade, sowie die Befreiung, welche man in Betriff der Rückwendung des Haagervertrags für die Straße Saiboh-Dinacs auf die Verhältnisse der Chancenlosen der Südbahn begehr, hatten einen Erfolg.

gezeigt, welcher nach der ersten ausgewogenen Wehrerinnerung bei den Gegebenheiten amlich ist. Die Spekulation hat ein langes Bestädtigt, und so hat sie die unzähligen Unfälle verursacht, welche der große Meister des Berufsberufes beobachtet und bei abgelaufenen Jahren in einem abnormalem Maße gehäuft. Die bei einzigen Wochen erhaltenen Wehrerinnerungen bedeuten nichts mehr und nichts weniger als die Wehrerichter neuerster Wehrerichterhaftigkeit bei den Südbahnen, welche durch den lebhaften Betriebsverlust eine Verbesserung erhielt, die aber zunächst als der Beginn einer ungünstigen Verlebensdauer erscheinen werden kann. Dafür stehen die Ausführungen. Die auswiderstehenden Betriebsfeindinhaber der ersten Spätbahnen haben sich bereits verzerrt und rütteln auch der nächste Wehrerichterhaftigkeit von der legenden Einschätzung, welche der Spekulation mit Haarey eine Einbildung brachte, nicht wesentlich abweichen. Eine grobe Begriffserweiterung hat auch in Bezug auf den Haargewertrag auf den Südbahnen Friedens-Disziplin Bay geprägt. Das darf nicht übersehen und muss daraus schließen, dass durch Beitragsverjährung bestimmt in Verbindung mit bestimmen zwischen den Südbahnen und den österreichischen Staatsbahnen vereinbarte Tarife, die Teilung eines bisher der Südbahn allein zugewandten Bereichs bedeutet. So wie es aber zweckmäßig angesehen werden kann, dass die durch dieses Tarif eingetragene vorläufige Einigung der Tarife eine Vermehrung des Verkehrs befürworten und dadurch auch die Betriebsauslastung der Südbahn erhöhen, somit den aus dem Tarif für die Südbahn resultierenden absoluten Nachfall kompensieren werde, so wäre es den Zuständen zuverlauffend, wollte man den Effekt des Haargewertrages als einen solchen bezeichnen, welche, obwohl geringen und ohne Rücksicht auf die theoretische Steigerung des Verkehrs in Folge der Freigabeung der Tarife, für die Südbahn einen politisch finanziellen Vortheil darstellt. Deshalb hat man die Wehrerinnerungen der letzten Wochen bedeutend überholt, überprüft, dass die Südbahnen bisher noch immer gegenüber den Betriebshäusern eine vorläufige Wehrerinnerung verzeichnet. Die Spekulation hat bei Erzielung der finanziellen Lage der Südbahnen einen alten eingesetzten Zusammenschluss an den Tag gelegt, der allerdings in Folge eines einzigen unbedeutenden Wehrerichterhaftigkeitsurteiles. Sie hat die richtigen auszuführungen Bringen verpflichtet welche nach ihrer Lösung kamen. Klein zu bemerken dieser unvermeidliche Umstossung war, so läßt sich eine Verbesserung in den Betriebsstellen der Südbahnen nicht verfechten. Ein solches Zug macht sich auf den Gebiete der industriellen und kommerziellen Entwicklung bestens, und die Rücksicht auf die Transportanstalten wird bereits sehr hoch. Dadem hat die Südbahnen in allen Bereichen der Bemühung Reparationen durchzuführen, welche sich in den Ausgaben bemerkbar machen werden. Auch die Regierung dürfte im laufenden

die Einzelbede eines Arbeiters von genügender Bedeutung ist, als daß Gestaltbildung des Unternehmens, wird die langsame, aber, wie es scheint, konstante Besserung seines Betriebs der Zukunft der Südbahn gehören.

— Am 10. October d. J. wird die Dienstreise der „Württembergischen Eisenbahnen“ Bräun-Wana unter den Beauftragten Wohlbach, Holubits und Weißig v. M. Sodann-Pirna, im Nachkurse an die bereits im Befr. stehende Straße Waga-Lipau-Brud, der Eisenbahn Bräun-Wagatal-Bach dem Betriebe übergeben.

Belgische Bergwerksaktiengesellschaft. Der bekannte Groß-Industrielle Stollo machte der Belgischen Bergwerksgesellschaft eine Auslofseis für deren Soden bei Rödinghausen.

P. C. Eisenbahnlinie Innsbruck-Dobrawa. Nach einer und aus Wertheim erprobten Weisung werden die beiden derzeitlich an das österreichische und preußische Eisenbahnen vermittelten Abweigungen der Eisenbahnlinie Innsbruck-Dobrawa im Laufe des Monats November dem öffentlichen Verkehr übergeben werden und werden bereits wegen Anfang der Anlässe aus den bestehenden Österreichischen und preußischen Eisenbahn-Betriebsangelegenheiten Verhandlungen eingeleitet.

P. C. Athen, 23. September. Griechische Finanzen. Im folge vertheilten Statistik über das geschilderte der griechischen Regierung und der griechischen Nationalbank endlich abgeschlossene Bulle beschreibt an der Athener Börse durch einige Zeit bedeckt große Notengang. Ausdrücklich war es der Volksbank, welche den größten Notengang aufzeigt hat. Vor einigen Tagen zeigte der Bulle 20.90. Durch die eubliche Publication der Noten-Abbildung kann sich der Effektenmarkt aber etwas beruhigt zu haben. Die Finanzministerie befürchtet angefahrt der Verein in den Staatsbüchern unbedingt einen Rückgang von mindestens 15 Millionen Drachmen, um das im nächsten Trimester fälligen Gruppen der Staatsanleihen und die Amortisations-Rente bezahlten zu können. Diese Bulle von 15 Millionen wurde der Regierung unter den Bedingungen des früheren 130-Millionen-Bulles gegeben. Die Regierung erhält von der Nationalbank die obige Summe gegen Averrechnung, innerhalb 25 Jahren amortisierbar auf 500 Drachmen lautende Staatsobligationen zu Banknoten, welche zum Zweck von

